

IPEA/_____

KAPITEL II

nach Artikel 31 des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens:
Der (die) Unterzeichnete(n) beantragt (beantragen), daß für die nachstehend bezeichnete internationale Anmeldung
die internationale vorläufige Prüfung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem
Gebiet des Patentwesens durchgeführt wird.

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen	
Bezeichnung der IPEA	Eingangsdatum des ANTRAGS

Sh
L

Feld Nr. III ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTRETER; ODER ZUSTELLANSCHRIFT

Die folgende Person ist ☒ Anwalt ☐ gemeinsamer Vertreter
 und ☒ ist vom (von den) Anmelder(n) bereits früher bestellt worden und vertritt ihn (sie) auch für die internationale vorläufige Prüfung.
☐ wird hiermit bestellt; eine etwaige frühere Bestellung eines Anwalts/gemeinsamen Vertreters wird hiermit widerrufen.
☐ wird hiermit zusätzlich zu dem bereits früher bestellten Anwalt/gemeinsamen Vertreter, nur für das Verfahren vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde bestellt.

Name und Anschrift: *(Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)*

GÖKEN Klaus G.
 Eisenführ, Speiser & Partner
 Postfach 10 60 78
 D-28060 Bremen

Telefonnr.:
 +49-421-36 35 0

Telefaxnr.:
 +49-421-3378 788

Fernschreibnr.:

Registrierungsnr. des Anwalts beim Amt:

☐ **Zustellanschrift:** Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder gemeinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben wird.

Feld Nr. IV GRUNDLAGE DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG**Erklärung betreffend Änderungen:***

1. Der Anmelder wünscht, daß die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage

☒ der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung
 der Beschreibung ☐ in der ursprünglich eingereichten Fassung
☐ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34

der Patentansprüche ☐ in der ursprünglich eingereichten Fassung
☐ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 19
 (ggf. zusammen mit einer Erklärung)
☐ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34

der Zeichnungen ☐ in der ursprünglich eingereichten Fassung
☐ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34
 aufgenommen wird.

2. ☐ Der Anmelder wünscht, daß jegliche nach Artikel 19 eingereichte Änderung der Ansprüche als überholt angesehen wird.
 3. ☐ Der Anmelder wünscht, daß der Beginn der internationalen vorläufigen Prüfung bis zum Ablauf der nach Regel 69.1 Absatz 1 maßgeblichen Frist **aufgeschoben wird**.
 4. ☐ Der Anmelder wünscht ausdrücklich, daß die internationale vorläufige Prüfung bereits vor Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a maßgeblichen Frist beginnt.

* Wenn kein Kästchen angekreuzt wird, wird mit der internationalen vorläufigen Prüfung auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung begonnen; wenn eine Kopie der Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 und/oder Änderungen der internationalen Anmeldung nach Artikel 34 bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde eingeht, bevor diese mit der Erstellung eines schriftlichen Bescheids oder des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts begonnen hat, wird jedoch die geänderte Fassung verwendet.

Sprache für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung: deutsch ;

- ☒ dies ist die Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht wurde.
☐ dies ist die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht wurde.
☐ dies ist die Sprache der Veröffentlichung der internationalen Anmeldung.
☐ dies ist die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht wurde/wird.

Feld Nr. V BENENNUNG VON STAATEN ALS AUSGEWÄHLTE STAATEN

Die Einreichung dieses Antrags umfaßt die Auswahl aller Vertragsstaaten, die bestimmt wurden und durch Kapitel II des PCT gebunden sind.

Feld Nr. VI KONTROLLISTE

Dem Antrag liegen folgende Unterlagen für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung in der in Feld Nr. IV angegebenen Sprache bei:

- | | | |
|--|---|-----------|
| 1. Übersetzung der internationalen Anmeldung | : | Blätter |
| 2. Änderungen nach Artikel 34 | : | Blätter |
| 3. Kopie (oder, falls erforderlich, Übersetzung) der Änderungen nach Artikel 19 | : | Blätter |
| 4. Kopie (oder, falls erforderlich, Übersetzung) einer Erklärung nach Artikel 19 | : | Blätter |
| 5. Begleitschreiben | : | Blätter |
| 6. Sonstige (einzeln aufführen) | : | 3 Blätter |

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

erhalten nicht erhalten

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Dem Antrag liegen außerdem die nachstehend angekreuzten Unterlagen bei:

- | | |
|--|--|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> Blatt für die Gebührenberechnung | 5. <input type="checkbox"/> Begründung für das Fehlen einer Unterschrift |
| 2. <input type="checkbox"/> Original einer gesonderten Vollmacht | 6. <input type="checkbox"/> Sequenzprotokoll in computerlesbarer Form |
| 3. <input type="checkbox"/> Original einer allgemeinen Vollmacht | 7. <input type="checkbox"/> Tabellen in computerlesbarer Form im Zusammenhang mit einem Sequenzprotokoll |
| 4. <input type="checkbox"/> Kopie der allgemeinen Vollmacht; Aktenzeichen (falls vorhanden): | 8. <input checked="" type="checkbox"/> sonstige (einzeln aufführen): Erwiderung auf schriftlichen Bescheid |

Feld Nr. VII UNTERSCHRIFT DES ANMELDERS, ANWALTS ODER GEMEINSAMEN VERTRETERS

Der Name jeder unterzeichnenden Person ist neben der Unterschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sofern sich dies nicht aus dem Antrag ergibt, in welcher Eigenschaft die Person unterzeichnet.

(Klaus G. Göken)
Eisenfuhr, Speiser & Partner

Bremen, 30. November 2004/dw

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

1. Datum des tatsächlichen Eingangs des ANTRAGS:

2. Geändertes Eingangsdatum des Antrags aufgrund von BERICHTIGUNGEN nach Regel 60.1 Absatz b:

- | | |
|---|---|
| 3. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt NACH Ablauf von 19 Monaten ab Prioritätsdatum; Punkte 4 und 5, unten, finden keine Anwendung.
<input type="checkbox"/> Der Anmelder wurde entsprechend unterrichtet. | 6. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt NACH Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist; Punkte 7 und 8, unten, finden keine Anwendung. |
| 4. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt wegen Fristverlängerung nach Regel 80.5 INNERHALB von 19 Monaten ab Prioritätsdatum. | 7. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt wegen Fristverlängerung nach Regel 80.5 INNERHALB der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist. |
| 5. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt nach Ablauf von 19 Monaten ab Prioritätsdatum, der verspätete Eingang ist aber nach Regel 82 ENTSCHULDIGT. | 8. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt nach Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist, der verspätete Eingang ist aber nach Regel 82 ENTSCHULDIGT. |

Vom Internationalen Büro auszufüllen

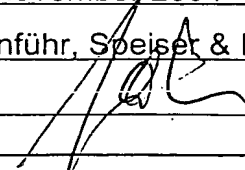
Antrag vom IPEA erhalten am:

PCT

BLATT FÜR DIE GEBÜHRENBERECHNUNG

Anhang zum Antrag auf internationale vorläufige Prüfung

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung
beauftragten Behörde auszufüllen

Internationales Aktenzeichen PCT/EP04/00918	Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts WA 3079-02WO	Eingangsstempel der IPEA
Anmelder WOBBEN Aloys	
Berechnung der vorgeschriebenen Gebühren	
1. Gebühr für die vorläufige Prüfung	€ 1.530,00 P
2. Bearbeitungsgebühr (Anmelder aus einigen Staaten haben Anspruch auf eine Ermäßigung der Bearbeitungsgebühr um 75%. Hat der Anmelder (oder haben alle Anmelder) einen solchen Anspruch, so beträgt der in Feld H einzutragende Betrag 25 % der Bearbeitungsgebühr.)	€ 129,00 H
3. Gesamtbetrag der vorgeschriebenen Gebühren Addieren Sie die Beträge in den Feldern P und H und tragen Sie die Summe in das nebenstehende Feld ein	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">€ 1.659,00</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">INSGESAMT</div>
Zahlungsart	
<input checked="" type="checkbox"/> Abbuchungsauftrag für das laufende Konto bei der IPEA (siehe unten)	<input type="checkbox"/> Barzahlung
<input type="checkbox"/> Scheck	<input type="checkbox"/> Gebührenmarken
<input type="checkbox"/> Postanweisung	<input type="checkbox"/> Kupons
<input type="checkbox"/> Bankwechsel	<input type="checkbox"/> Sonstige (einzeln angeben):
ABBUCHUNGS- bzw. GUTSCHREIBUNGSAUFTRAG (diese Zahlungsweise gibt es nicht bei allen Anmeldeämtern)	
<input checked="" type="checkbox"/> Ermächtigung, den vorstehend angegebenen Gesamtbetrag der Gebühren abzubuchen.	IPEA/ <u>EPA</u>
<input checked="" type="checkbox"/> (Dieses Kästchen darf nur angekreuzt werden, wenn die Vorschriften der IPEA über laufende Konten dieses Verfahren erlauben) Ermächtigung, Fehlbeträge oder Überzahlungen des vorstehenden angegebenen Gesamtbetrages der Gebühren meinem laufenden Konto zu belasten bzw. gutschreiben.	Kontonummer: <u>28 000 148</u>
	Datum: <u>30. November 2004</u>
	Name: <u>Eisenführ, Speiser & Partner</u>
	Unterschrift: 

Europäisches Patentamt

80298 München

Bremen, 30. November 2004

Unser Zeichen: WA 3079-02WO KGG/dw
Durchwahl: 0421/36 35 16

Anmelder/Inhaber: WOBBEN, Aloys
Amtsaktenzeichen: PCT/EP04/00918

Auf den Bescheid vom 16. Juni 2004

1. In dem Bescheid wird dem Dokument D1 unterstellt, es nehme die Neuheit des Anspruches 1 vorweg. Diese Auffassung wird nicht geteilt.

Schon gemäß des Oberbegriffs des Anspruches 1 der vorliegenden Anmeldung ist dargestellt, dass die Windenergieanlage ein Leistungsmodul und wenigstens einen Transformator aufweist.

Es ist diesseits beim besten Willen nicht erkennbar, dass überhaupt die gesamte Entgegenhaltung D1 ein Leistungsmodul aufweist und noch weniger ist erkennbar, dass diese Entgegenhaltung irgend etwas offenbart, was auch nur ansatzweise als Behälter

Bremen

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Ing. Günther Eisenführ
Dipl.-Ing. Dieter K. Speiser
Dr.-Ing. Werner V. Rabus
Dipl.-Ing. Jürgen Brügge (-2003)
Dipl.-Ing. Jürgen Klinghardt
Dipl.-Ing. Klaus G. Göken
Jochen Ehlers
Dipl.-Ing. Mark Andres
Dipl.-Chem. Dr. Uwe Stilkenböhmer
Dipl.-Ing. Stephan Keck
Dipl.-Ing. Johannes M. B. Wasiljeff
Dipl.-Biotechnol. Heiko Sendrowski
Patentanwalt
Dipl.-Ing. Marc Gültzow

Rechtsanwälte
Ulrich H. Sander
Christian Spintig
Sabine Richter
Harald A. Förster

Postfach 10 60 78
D-28060 Bremen
Martinistrasse 24
D-28195 Bremen
Tel. +49-(0)421-3635 0
Fax +49-(0)421-3378 788 (G3)
Fax +49-(0)421-3288 631 (G4)
mail@eisenfuhr.com
http://www.eisenfuhr.com

München

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Phys. Heinz Nöth
Dipl.-Wirt.-Ing. Rainer Fritzsche
Lbm.-Chem. Gabriele Leißler-Gerstl
Dipl.-Ing. Olaf Ungerer
Patentanwälte
Dipl.-Chem. Dr. Peter Schuler
Dipl.-Phys. Dr. Matthias Achler
Dipl.-Ing. Michael F. P. Müller

Berlin

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Ing. Henning Christiansen (-2003)
Dipl.-Ing. Joachim von Oppen
Dipl.-Ing. Jutta Kaden
Dipl.-Phys. Dr. Ludger Eckey
Patentanwalt
Dipl.-Chem. Dr. Jan Neigenfink

Hamburg

Patentanwalt
European Patent Attorney
Dipl.-Phys. Frank Meier
Patentanwalt
Dr.-Ing. Lars Birken

Rechtsanwälte
Rainer Böhm
Nicol Ehlers, LL.M.
Mirja-Maren Giese, LL.M.

Alicante

European Trademark Attorney
Dipl.-Ing. Jürgen Klinghardt

interpretiert werden könnte, welcher das Leistungsmodul aufnimmt, wobei die Behälterwandung zwischen der Turmwandung und dem Leistungsmodul liegt.

D1 offenbart beispielsweise in Fig. 1 und der Beschreibung hierzu eine Windkraftanlage mit frontal angeströmten Vertikalrotoren und die Windkraftanlage weist einen Mast (Bezugszeichen 25) auf und schließlich einen Wirtschaftsraum (Bezugszeichen 17), innerhalb dessen der Generator (Bezugszeichen 24), ein hydraulischer Motor mit stufenlosem Getriebe (Bezugszeichen 23) und im Bedarfsfall auch Transformatoren oder andere technische Geräte angeordnet werden. Von einem Leistungsmodul ist dort überhaupt nicht die Rede und dieses kann dort auch nicht hinein interpretiert werden. Noch weniger aber ist überhaupt erkennbar, dass der Wirtschaftsraum dort die Form eines Behältnisses aufweist, sondern wenn überhaupt dann ist der Wirtschaftsraum ein umbauter Raum (aber auch dies ist in der Entgegnhaltung nicht offenbart). Da es aber keinen Turm gibt, sondern nur einen Mast, kann es auch keine Turmwandung geben und daher ist es unmöglich, den Stand der Technik nach D1 auf den Gegenstand des Anspruches 1 der vorliegenden Anmeldung zu lesen.

Der Gegenstand des Anspruches 8 der vorliegenden Anmeldung ist ein Verfahren zur Errichtung einer Windenergieanlage mit einem Turm. Zunächst einmal ist klar und wird auch vom Prüfer so gesehen, dass die Entgegnhaltung D1 expressis verbis überhaupt nicht offenbart, wie die Anlage aufgestellt wird.

Wenn in dem Bescheid ausgeführt wird, dass es sich bei den Verfahrensschritten nach Anspruch 8 nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten handelt, so wird doch der Prüfer gebeten, diese Möglichkeiten zunächst einmal aufzuzählen, denn diesseits ist nur eine einzige Möglichkeit aus dem Stand der Technik bekannt, nämlich die, dass nach der Errichtung des Turms einer Windenergieanlage einzelne Teile wie Transformator, Schaltschränke usw. in den Turm eingerüstet werden.

Von mehreren naheliegenden Möglichkeiten kann daher keine Rede sein und der Prüfer wird höflichst gebeten, die bisherige Auffassung doch zu überdenken, denn wenn bisher die Türme von Windenergieanlagen nachstellig eingerüstet wurden, so ist es doch nicht nahegelegt, nunmehr das Leistungsmodul einer Windenergieanlage innerhalb eines Behälters unterzubringen, welcher vor Errichtung des Turms auf dem Fundament gelagert wird oder welcher bei Fertigung des Turms bereits werksseitig im Turm angebracht wird.

Dies - wie bereits erwähnt - auch vor dem Hintergrund, dass bis zum Prioritätstag der vorliegenden Anmeldung bei keiner Windenergieanlage das Verfahren gemäß Anspruch 8 der vorliegenden Anmeldung jemals zur Ausführung gelangt ist und angesichts dessen wird die Leichtigkeit, mit der man von naheliegenden Möglichkeiten spricht, durch die Dürftigkeit widerlegt.

2. Das zu dem Dokument D1 Gesagte gilt auch für das Dokument DE 94 17 738 (D2). Auch diese Entgegenhaltung befasst sich mit einem "Windkraftmast mit Trafostation". Selbst wenn man dem dortigen dargestellten Mast unterstellen wollte, er sei in Wirklichkeit ein Turm, so ist dennoch nicht in dieser Entgegenhaltung ein Leistungsmodul offenbart, welches von einem Behältnis aufgenommen wird. Vielmehr offenbart diese Entgegenhaltung eine Windenergieanlage mit einer Trafostation auf dem Fundament, darin ergeben sich aber bereits die Gemeinsamkeiten der Entgegenhaltung mit der vorliegenden Erfindung nach den Ansprüchen 1 und 8 der vorliegenden Anmeldung.
3. Eine Anpassung der Unteransprüche und der weiteren Teile der vorliegenden Anmeldung erfolgt aus Kostengründen erst in der nationalen/regionalen Phase.


(Klaus G. Göken)
Zusammenschluss Nr. 15